

ELTERNVEREIN

Schön, dass Sie mit Ihrem Programm „Schule des Zuhörens“ zu uns gekommen sind. Es war ein wahrer Genuss Ihnen zuzuhören. Sie haben sicher bemerkt, wie gespannt die Besucher der Veranstaltung auf jedes weitere Wort gewartet haben. Ich würde sagen, Sie haben Ihr Ziel, die Worte durch die Zuhörer lebendig werden zu lassen, erreicht.

Elternvereinsobfrau

SCHÜLER

Gelernt habe ich heute, wie wichtig es ist zuzuhören.

(Valentin 8 Jahre)

Mir hat die Schule des Zuhörens ganz besonders gut gefallen, ich finde diese Schule richtig cool... Ich finde, es war auch eine gute Stimmung unter uns Schülern und es war gar nicht so anstrengend 90 Minuten lang zuzuhören, das hätte ich mir nicht gedacht.

(Julia, 11 Jahre)

... mir hat es auch gefallen, dass es so still war und alle zugehört haben. Ich werde in Zukunft auch meinen Eltern besser zuhören.

(Patrick, 11 Jahre)



Wir lernen in der Schule so viel, nur nicht wirklich das Zuhören, weil es als selbstverständlich vorausgesetzt wird. Ich war erstaunt, wie gut die Schülerinnen und Schüler 100 Minuten lang aufpassen konnten.

(Daniela, 14 Jahre)

Wenn man über die Worte Folke Tegetthoffs nachdenkt, bekommt alles einen tieferen Sinn. Es ist eben besonders wichtig, auch anderen Menschen bewusst zuzuhören, nicht nur oberflächlich hinzuhören. Folke Tegetthoff hört man einfach zu, auch 100 Minuten lang; und das zu erreichen ist schon eine bemerkenswerte Kunst.

(Theresa, 17 Jahre)



NACHHALTIGKEIT DER „SCHULE DES ZUHÖRENS“?

Im Rahmen des Vortrages fordert Folke Tegetthoff seine Zuhörer auf, das soeben Gehörte auch in die Realität, in Ihren Alltag umzusetzen: Eltern, Großeltern, Nachbarn aufzufordern, IHRE Geschichte zu erzählen, ZUZUHÖREN, das Gehörte aufzuschreiben, in ein ARCHIV DER GESCHICHTEN im Internet zu stellen und/oder dem Organisationsbüro zuzusenden.

Daraus entsteht ein ganz eigenes Projekt, bei dem zum einen die besten, so entstandenen Geschichten, zum anderen die Klasse und die Schule mit den meisten Einsendungen vorgestellt und prämiert werden.

In weiterer Folge ist geplant, daraus ein Buchprojekt entstehen zu lassen. Zudem erhält jeder Teilnehmer gratis ein illustriertes booklet, in dem der gesamte Vortrag, literarisch aufbereitet, nachlesbar ist.



ORGANISATION DER „SCHULE DES ZUHÖRENS“?

- ◆ Der Erzählvortrag dauert 100 Minuten (2 Schulstunden)
- ◆ Die Zahl der daran teilnehmenden Schüler ist mit max. 60 (Volksschule) bzw. 80 (Hauptschule/Gymnasium) begrenzt
- ◆ Kein Teilnehmerlimit an Universitäten/Fachhochschulen, sowie bei Veranstaltungen von Elternvereinen und Betrieben
- ◆ Aufruf über die Medienpartner für die Teilnahme an einem der 20 zur Verfügung stehenden Workshops
- ◆ Interessierte Institutionen senden eine Bewerbung mit Angabe von Gründen, warum sie die SCHULE DES ZUHÖRENS durchführen wollen
- ◆ Auswahl über eine Jury
- ◆ Benachrichtigung der „Gewinner“ und Erstellen eines Tourneepfades
- ◆ Die Gesamtentwicklung des Projektes erfolgt über das Organisationsbüro
- ◆ Zeitraum: Oktober, November



BEGLEITENDE MASSNAHMEN DER „SCHULE DES ZUHÖRENS“?

- ◆ „Die Schule des Zuhörens“ steht unter der Patronanz aller beteiligter Partner
- ◆ Aufruf in den Medien mit Partnerlogos
- ◆ Plakate für alle beteiligten Institutionen
- ◆ booklet „Die Schule des Zuhörens“ von Folke Tegetthoff
- ◆ Karten für das Nachhaltigkeitsprojekt



Ein Projekt der Wonderworld of Words GmbH.
A-8413 St. Georgen
Kloster

Organisationsleitung: Mag. Doris Jung
Sekretariat: Kornelia Gaisch

Fotos: F. Hagl, gugler cross media, A. Morascher, NÖN, WKNÖ

Die Schule des Zuhörens

Ein Erzählvortrag von und mit Folke Tegetthoff



„Es gibt keine größere Sehnsucht, es gibt nichts Wichtigeres für uns Menschen, als jemanden zu finden, der einem zuhört.“

Folke Tegetthoff

WARUM EINE „SCHULE DES ZUHÖRENS“?

Eines der größten Probleme unserer Gesellschaft ist die stetig steigende Unfähigkeit, einander zuzuhören.

Betroffen ist davon JEDER: im Privatleben, in der Geschäftswelt, im öffentlichen Leben und in der Schule.

Geradezu dramatisch ist die Situation bei Kindern und Jugendlichen – „Nicht gehört werden“ und „Nicht zuhören können“ sind Quellen für Leistungsschwächen, auffälliges Verhalten und Neigung zu Gewalt – wer nicht mehr zu kommunizieren imstande ist, lässt im wahrsten Sinn des Wortes die Fäuste sprechen...

„Schule“ kann sich mit dieser Problematik nur in eingeschränktem Maße beschäftigen, weil der Akt wahren Zuhörens nur dann erfolgreich ablaufen kann, wenn bestimmte Kriterien erfüllt werden, deren Umsetzung sich jedoch immer schwieriger gestaltet.

In der Welt der Wirtschaft läuft das Problem des „Nicht Zuhörens“ auf mehreren Ebenen ab:

Das individuelle, persönliche Betroffensein durch „Nichtbeachtung“, das Frustration und damit Demotivation nach sich zieht.

Einbußen und Verluste für das Unternehmen, wenn am Markt vorbei produziert wird (den Bedürfnissen des Kunden wird nicht zugehört), wenn die Unternehmenshierarchien einander nicht verstehen (weil nicht geschafft wird, Konzepte, Ideen so zu präsentieren, dass wirklich hingehört wird) und wenn Abteilungen unterschiedliche Strategien verfolgen, weil untereinander nicht kommuniziert wurde.

Denn ZUHÖREN bedeutet:

- ◆ Achtung, Respekt und Aufmerksamkeit schenken
- ◆ Sich Zeit nehmen
- ◆ Das zu Hörende so zu verpacken, dass Konzentration und Aufmerksamkeit erhöht werden, um den Hörenden in einen Lauschenden (Menschen) zu verwandeln

WAS IST DIE „SCHULE DES ZUHÖRENS“?

Folke Tegetthoff, weltweit anerkannter Märchendichter (33 Bücher in einer Gesamtauflage von 1,4 Millionen Exemplaren, übersetzt in 11 Sprachen) und Erzähler (4000 Gastspiele in 38 Ländern) beschäftigt sich seit 2002 intensiv mit dem Thema „Wahrnehmung“ und „Zuhören“. Aus dieser Arbeit entstand sein in den USA, Indien, Süd-Ostasien und seit 2007 auch in Niederösterreich gefeierter Erzählvortrag, die „SCHULE DES ZUHÖRENS“.

In 100 Minuten schafft es Tegetthoff in seiner unnachahmlichen Art die Menschen, die vor ihm sitzen, für das HÖREN zu sensibilisieren: Auf einfache, klare und deutliche Weise verknüpft er Theorie und Praxis und lässt seine Zuhörer ahnen, welch wunderbare Welt die Welt des (Zu)Hörens ist bzw. sein kann!

Anhand von Beispielen über das Hören, verblüffende Tatsachen über das Ohr und natürlich die direkte Umsetzung in die Praxis, nämlich dem Erzählen und Hören einer Geschichte, erkennen die Zuhörer, wie sehr sie und ihr Alltag mit der Thematik des Hörens bzw. Nichthörens verbunden sind, ja dass jede Form von Kommunikation, somit jede Form von Wissensvermittlung, mit dem ganz einfachen, simplen „Aufmerksamkeit Schenken“ beginnt.

In der „Schule des Zuhörens“ geht es nicht um das Vermitteln von Techniken und Taktiken („Wie verkaufe ich mich besser...“), sondern um die wesentliche Basis: Folke Tegetthoff sucht nicht den Schüler, Lehrer, Partner, den Manager, den Angestellten, den Arbeiter, den Elternteil – er sucht den MENSCHEN, dessen größte Sehnsucht es ist – ungeachtet seines Geschlechtes, Alters, Standes – jemanden zu finden, der ihm zuhört!



WIE FUNKTIONIERT DIE „SCHULE DES ZUHÖRENS“?

Das Außergewöhnliche, Einzigartige und Verblüffende an Folke Tegetthoffs Projekt ist, dass er – in dieser Intensität wie kein anderer Künstler, Vortragender oder Projekt – einen umfassenden Querschnitt an Menschen zu erreichen imstande ist:

- ◆ Kinder, Jugendliche und Studenten von der 3. Klasse Volksschule bis zur Universität
- ◆ Eltern in Elternvereinen
- ◆ Erwachsene in Betrieben
- ◆ Pädagogische Hochschulen und Kindergartenpädagogik
- ◆ Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Wirtschaftskammer und/oder Arbeiterkammer

Das bereits seit vier Jahren laufende Projekt in Niederösterreich hat deutlich gemacht, dass damit der verhängnisvolle Kreislauf des „Nicht-Zuhören-Könnens“ erfolgreich unterbrochen werden kann, wenn alle Komponenten der Gesellschaft in das Projekt eingebunden werden. Somit schließt sich der Kreis der beteiligten Zuhörer: Von Kindern zu Eltern, von Lehrern zu Menschen im Arbeitsprozess, die wiederum Kinder haben, mit ihren Partnern kommunizieren, die in ihrem eigenen Alltag „Geschäfte“ tätigen (einkaufen, Essen gehen, konsumieren).



DER ERFOLG DER „SCHULE DES ZUHÖRENS“?

Seit 2007 gab es in Niederösterreich bei vier „SCHULEN DES ZUHÖRENS“

- ◆ 229 Vorträge mit
- ◆ rund 18.000 Zuhörern
- ◆ in 164 verschiedenen Gemeinden und Städten
- ◆ in 17 verschiedenen Schultypen
- ◆ sowie in Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Kindergartenpädagogik
- ◆ bei 34 Elternvereinen und
- ◆ in 11 Betrieben und 911 EPU's (Einzelpersonenunternehmen)



REAKTIONEN AUF DIE „SCHULE DES ZUHÖRENS“?

LANDESHAUPTMANN DR. ERWIN PRÖLL

... als Landeshauptmann von Niederösterreich bin ich froh und dankbar, dass Tegetthoff junge Menschen mit diesem Thema konfrontiert und zum Nachdenken und Handeln anregt...

MAG. BERNHARD LACKNER

Vorstandsleiter Niederösterreichische Versicherung AG, Hauptsponsor
Als Hauptsponsor dieser wichtigen Veranstaltung ist uns die Bedeutung von Zuhören sehr bewusst... Die Schule des Zuhörens zu unterstützen, und damit viele Kinder und Jugendliche dem Zuhören-Können wieder einen Schritt näher zu bringen, ist uns daher ein besonderes Anliegen und besondere Freude...

CHEFREDAKTEUR MARTIN GEBHARD

NÖN, Hauptmedienpartner

367 Schulen schickten Bewerbungen, leider konnten nur 50 ausgewählt werden.

Die Reaktionen der Schulklassen, die sich von Folke Tegetthoff in den Bann ziehen haben lassen, waren geradezu euphorisch. Mit seiner Schule des Zuhörens hat Tegetthoff es in den vergangenen Jahren geschafft, Jugendliche in verschiedensten Schulen in Niederösterreich zu richtigen Zuhörern zu machen, sie über eine Stunde lang zu faszinieren und an seine Worte zu heften.



FIRMEN / INSTITUTIONEN

Danke für den schönen Abend, neu auf das Hören zu hören. Die Mitarbeiter waren alle überrascht, erfreut über die schönen Gedanken und alles ... die Liste könnte ins Unendliche fortgesetzt werden.

Josef Kranzl GmbH

ihr Vortrag war sehr spannend, ich habe viel Neues über das Ohr bzw. das Zuhören gelernt. Sie beherrschen ihre Stimme, wie ein Musiker der Philharmoniker sein Instrument ... bin hier seit 1980 als Behindertenfachbetreuerin tätig ... so konzentriert und das über eine so lange Zeitspanne, habe ich unsere Klienten noch nie erlebt.

Caritas Retz

LEHRER

Schüler und Lehrer waren begeistert. Vor allem die Kinder waren fasziniert und noch nie so lange konzentriert und aufmerksam...

Lehrerin einer Hauptschule

„Was die Kinder betrifft möchte ich Ihnen mitteilen, dass mich viele Eltern am Nachmittag und am nächsten Tag darauf ansprachen, wie fasziniert ihre Kinder waren! Wie „bunt“ und ausführlich sie zu Hause von den 2 Stunden mit „dem Erzähler“ berichteten, und auch Teile der Geschichten nacherzählten...“

Lehrerin einer Volksschule

